

Zwei Wochen Urlaub

KyxY/ HaxShi

Von Geisterkatze

Kapitel 6: Träume werden war

Hiiii,

danke das ihr so lange gewartet habt ^^..... aba es geht nun endlich weita ^^
erstma danke an die Kommi schreiber....

vielen vielen dank... und an meiner beta leserin vamp aya.....

ich weiß jetzt aba nich ob sie jetz schon alles kontrolliert hat ^^"""" ... ich stells einfach
on... also seit bitte nicht verwirrt wenn ein paar fehler auftreten ^^""""

nun jut... viel spaß beim lesen ^^

~~~~~ letzter abschnitt des letzten Kapis ~~~~~

„Wir... sollten zurück gehen, es wird schon dunkel.“ Meinte der Orangehaarige und ging voran. Yuki blieb nichts anderes übrig als ihm zu folgen, da er ja nicht wusste, wo er war.

Als sie endlich die Lichtung sahen, wo der Zeltplatz war, war es schon lange dunkel.

Sie traten auf ein paar Äste, die Laut knackten, ehe sie ganz aus dem Wald kamen.

Anscheinend wurden sie schon erwartet, denn die drei Freunde sahen von ihren Stühlen zu ihnen auf.

~~~~~ ende des letzten abschnittes ~~~~~ =^.^=

6.Kapi - Träume werden war

„Wie seht ihr denn aus?“ fragte Shigure, als Yuki und Kyo näher kamen.

„Wie sollen wir schon aussehen?“ fragte Kyo und setzte sich auf seinen Platz. „Naja... so zerkratzt.“ Meinte Aya.

„Wir sind ja auch durch den Wald gelaufen.“ War die Antwort von Yuki, als er sich hingesetzt hatte.

„Aha. Und da wird man so zugerichtet?“ kam es wieder von Shigure skeptisch.

„Ja. Wir haben uns nicht geprügelt, falls du das denkst.“ Antwortete Kyo.

„Was hast du mit deinen Armen gemacht Yuki?“ fragte nun Hatori, weil der Grauhaarige sich wieder kratzte.

„Ich... bin in ein paar Brennesseln gestolpert.“ Erklärte die Ratte. Der Arzt seufzte, nahm seine Tasche, die Shigure neben seinen Stuhl gestellt hatte, und kramte wieder

in ihr rum. Als er die gesuchte Creme gefunden hatte, warf er sie Yuki zu, dieser fing sie verdutzt auf.

„Die hilft gegen das Jucken.“ Erklärte der Somaarzt.

„Achso, danke.“ Sagte Yuki und cremte sich auch gleich damit ein.

„Ich dachte es gibt gleich was zu Essen.“ Kam Momijis Stimme von hinten.

„Na, geht’s My Lord und My Lady wieder gut.“ Lächelte Aya, als die beiden sich auf ihre Stühle gesetzt hatten.

„Ja, die Bauchschmerzen sind wieder weg, danke.“ Lächelte Thoru.

„Gut, dann sollten wir vielleicht erst mal Feuerholz holen.“ Meinte Shigure.

„Und ein Eimer Wasser und große Steine, damit wir das Feuer auch unter Kontrolle haben.“ Fügte Ayame noch hinzu.

„Okay. Yuki, Thoru und Kyo ihr geht Feuerholz holen, Momiji du holst bitte den Eimer Wasser und wir drei besorgen die Steine.“ Sagte Shigure, alle nickten und standen auf, außer Hatori, der kramte immer noch in seiner Tasche.

„Was suchst du den Tori?“ fragte Aya.

„Ach nichts, ich dachte nur das ich mehr Schmerztabletten eingepackt hatte.“ Antwortete der Arzt und stand nun auch auf.

>Führt der Buch, was er immer einpackt oder was? < dachte Kyo nervös.

Die Sieben gingen los, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

„Weißt du denn, wo ein paar große Steine liegen Aya?“ Fragte der Hund.

„Aber natürlich, gleich dahinten.“ Erklärte die Schlange und zeigte nach vorne.

Als die Drei am bestimmten Ort waren, hob jeder von ihnen vier Steine auf, danach gingen sie schweigend zurück.

„Ah da ist noch ein Ast.“ Sagte Thoru und hob ihn auf.

„Ich glaube wenn jeder noch 3 Äste nimmt reicht das erst Mal.“ Meinte Yuki.

„Mensch, heute ist echt nicht mein Tag!“ brüllte Kyo plötzlich hinter den beiden und lies das gesammelte Holz fallen.

„Was hast du denn Kyo?“ fragte Thoru gleich.

„Ach, nur ein kleiner Splitter.“ Meinte Kyo, und hob wieder seine gesammelten Stöckchen auf. Nachdem sie genug hatten, gingen auch sie zurück.

Als die Drei wieder am Platz ankamen, legten Hatori, Shigure und Ayame die Steine in Form eines Kreises hin, während Momiji, der schon lange mit zwei Eimern Wasser da war, die Stühle um die Steine stellte.

„Da kommt ja endlich das Feuerholz.“ Sagte Aya gespielt ungeduldig. Die drei ließen das Feuerholz im Kreis fallen und setzten sich auf ihre Stühle.

Nachdem Hatori das Feuer angemacht hatte und Aya jeden eine Packung Würstchen und Marschmellos und dazu was zum Aufspießen gegeben hatte, warteten sie, dass das Feuer groß genug war um darin was zu erwärmen.

„Und was willst du morgen den ganzen Tag machen Momiji?“ fragte Aya den Hasen, da er ja neben ihm saß.

„Hm Baden, baden und baden.“ Antwortete Momiji fröhlich.

„Und du Thoru?“ fragte die Schlange weiter.

„I... ich weiß noch nicht so ganz.“ Meinte Thoru.

„Hinter dem Wald ist ein kleines Dorf... da könnte man z.B. Souvenirs einkaufen.“ Lächelte Aya sie an.

„Ooooooh, gehen wir da morgen hin Thoruuu?“ fragte der Hase ganz lieb. „Ja, das machen wir.“ Freute sich Thoru ebenfalls.

Aya guckte weiter in die runde ob er noch jemanden fragen könnte, doch die waren alle anscheinend zu sehr in Gedanken.

>Na toll jetzt sitz ich ja neben Hatori... bloß nichts anmerken lassen.< dachte der Orangehaarige.

>Anscheinend hat Shigure der Kuss nichts bedeutet...< überlegte der Somaarzt traurig.

>Wir haben uns geküsst! Man das wird mir jetzt den ganzen Urlaub durch den Kopf schwirren. < dachte Yuki immer noch geschockt davon.

>Hatori empfindet das Gleiche wie ich für ihn, besser kann der Urlaub nicht mehr werden. Naja vielleicht sollte ich ihn mal auch so langsam meine Liebe gestehen. < überlegte der Hund und schielte leicht zu dem Arzt.

„Hey Shi Chan was seit ihr alle so in Gedanken?“ fragte die Schlange nun doch.

„Hm? Wer ist den in Gedanken?“ stellte Shigure die Gegenfrage.

„Na du, Tori, Yuki und Kyonkichi... Siehst du er reagiert noch nicht mal mehr darauf.“ Meinte Aya.

„Wir können anfangen.“ Sagte Hatori plötzlich und spießte ein Würstchen auf.

„Na endlich, ich hab einen riesigen Hunger.“ Meinte der Hase laut.

Sie aßen alle schweigsam ihre Würstchen und Marchmellos auf, nur Momiji und Thoru redeten miteinander.

Nachdem sie alles verputzt hatten saßen sie noch eine Weile Still-schweigend da, bis Shigure auf seine Uhr sah.

„22:30 ab ins Bett Kinder, wenn ihr morgen keine Augenringe haben wollt.“ Sagte der Hund lachend.

„Aber ich bin doch noch gar nicht müde.“ Meinte Momiji, der gerade noch ein gähnen unterdrücken konnte.

„Wirklich?“ fragte Aya allwissend. „Na gut... vielleicht ein bisschen, darf ich bei dir schlafen Thoru?“ fragte der kleine das einzige Mädchen in der Runde.

„Ähm..... okay.“ Sagte Thoru fröhlich und stand auf.

„Vergesst nicht euch die Zähne zu putzen.“ Meinte Hatori immer noch etwas abwesend. Der Hase sah zu den anderen beiden Jungs, die immer noch nachdenklich ins Feuer sahen.

„Hey Kyo, ich geh mit Thoru jetzt ganz alleine ins Bad.“ Sagte Momiji fröhlich. „Hm, mach doch.“ Sagte der Orangehaarige. Verwirrt sah der kleine Shigure an, der zuckte nur mit den Schultern und Momiji sah wieder zu Kyo.

„Ich werde sie abknuddeln und Küssen.“ Grinste der Blonde.

„Küssen? Wer hat was vom Küssen gesagt? Hier hat niemand, jemanden geküsst.“ Meinte Kyo geschockt und sprang dabei auf, alle sahen ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Ich geh ins Bett.“ Sagte er schnell, nachdem er bemerkt hatte das ihn alle anstarrten und flüchtete in sein Zelt.

„Sag mal Bruderherz ist irgendetwas im Wald vorgefallen, was wir wissen sollten?“ fragte Aya seinen Bruder.

„Nicht das ich wüsste.“ Meinte dieser und ging ebenfalls in sein Zelt.

>Man was für ein Idiot. Das ist nie passiert! Nie, nie, nie!< dachte Yuki als er nach seiner Zahnbürste kramte.

Als er gerade aus seinem Zelt kam, um sich die Zähne putzen zu gehen, kam auch der Orangehaarige wieder aus seinem Zelt, ebenfalls mit einer Zahnbürste bewaffnet.

Stillschweigend gingen sie ins Bad.

Als sie dort ankamen hörten sie Momiji schon fröhlich singen

„Ich schlaf heut bei Thoru, ich schlaf heut bei Thoru...“

„Du hast dein eigenes Zelt, also schlaf gefälligst da.“ Meinte Kyo und haute dem

kleinen auf dem Kopf. „Wuhää... Kyo haut mich schon wiedaaa.“ Sagte der Hase mit weinerlicher Stimme.

„Tze, hab dich nicht so.“ meinte der Orangehaarige gereizt.

„Ich schlaf heut bei Thoru, ich schlaf heut bei Thoru...“ fing der Hase wieder an zu singen und rannte raus.

„Dieser kleine...“ knurrte Kyo und ging sich selber die Zähne putzen.

„Gute Nacht Soma Kun und Gute Nacht Kyo.“ Lächelte Thoru die beiden an und ging nun selber raus, es entstand eine erdrückende Stille.

„Baka Neko.“ Murmelte Yuki plötzlich beim Zähneputzen.

„Willst du ärger Kuso Nezumi?!“ keifte Kyo den Grauhaarigen an.

„Du willst anscheinend ärger. Das im Wald ist nie passiert verstanden. Also Flip nicht gleich aus, wenn jemand 'küssen' sagt.“ Wisperte Yuki.

„Oh, Entschuldigt euer Hoheit, wenn ich in Gedanken war und eine Nervensäge plötzlich was von küssen gesagt hat.“ Keifte Kyo den anderen an.

„Du kannst denken? Das wusste ich ja noch gar nicht.“ Meinte Yuki und sah Kyo mit eiskalten Augen an, dieser fauchte ihn nur an „Wenn du nicht zu blöd zum laufen wärst, wäre das alles nicht passiert.“

„Ich kann ja wohl auch mal stolpern!“ meinte Yuki laut.

„Du kannst von mir aus so oft stolpern wie du willst, aber nicht auf mich!“ erwiderte Kyo die Lautstärke.

„Dann musst du halt nicht immer im Weg stehen.“ Erklärte der Grauhaarige kalt.

Der Orangehaarige schmiss seine Zahnbürste ins Waschbecken und drehte sich ganz zu Yuki. „Dann fall das nächste Mal nicht auf mich.“ Knurrte Kyo wütend und machte sich Kampf bereit.

„Das mach ich bestimmt nicht noch einmal.“ Erklärte der Grauhaarige, schmiss seine Zahnbürste ebenfalls ins Waschbecken und machte sich ebenso Kampfbereit.

Sie stürzten aufeinander, doch plötzlich rutschte Yuki aus und viel genau in Kyos arme, dieser viel durch das Gegengewicht mit Yuki um.

„Nicht schon wieder.“ Sagte Yuki. „Eins... kann ich schon mal sagen... der Waldboden... ist... weicher als... die Fliesen.“ Jammerte Kyo, dem die ganze Luft aus den Lungen gepresst wurde und wieder erst zu Atem kommen musste.

Der Grauhaarige rappelte sich schnell auf, nahm seine Zahnbürste aus dem Waschbecken, spülte sein Mund aus und verschwand aus dem Bad.

Langsam stand auch Kyo wieder auf.

>Das wird blaue Flecken geben.... AU..... Scheiße... mein Fuß. < dachte Kyo und verzog das Gesicht vor Schmerz.

Er stütze sich am Waschbecken ab und wartete, dass sein Fuß sich etwas beruhigte, erst dann nahm er die Zahnbürste aus dem Waschbecken und spülte sich den Mund aus, um dann ganz langsam zurück zu seinem Zelt zu gehen.

„Hey Kyonkichi! Was habt ihr denn beide so lange im Bad gemacht?“ kam Ayas Kommentar gleich, als er Kyo entdeckte.

„Ach, halt die Klappe.“ Meinte der Orangehaarige nur gereizt und verschwand in sein Zelt.

„Was ist dem denn über die Leber gelaufen?“ fragte Aya, eher sich, als die anderen beiden, da die schon seit einer ganzen Weile geschwiegen hatten.

„Ich... geh auch mal ins Bad.“ Meinte die Schlange und ging seine Zahnbürste holen, bevor auch er ins Bad verschwand.

Nachdem auch er in sein Zelt verschwand, regte sich Shigure zum ersten Mal wieder nach Minuten.

„Du Hatori...” fing der Hund an, wurde aber von dem Angesprochenen schnell unterbrochen. „Ist schon gut...” meinte dieser und stand schnell auf, um genauso schnell in sein Zelt zu gehen. Shigure war von der reaktion so verwirrt, das er sich nicht bewegen konnte, er merkte wie auch Hatori sich schnell die Zähneputzen ging und wieder in sein Zelt verschwand.

>Jetzt.... bin ich wirklich durcheinander.< dachte der Hund.

Er saß noch fünf Minuten so da bis auch er sich die Zähneputzen ging. Der Hund ging zurück zum Feuer, löschte dieses nachdem er noch einige Minuten hineingestarrt hatte und ging in sein Zelt, wo er seinen Kimono auszog und sich hinlegte.

Als er nach 10 Minuten immer noch wach lag und nur an den Somaarzt gedacht hatte, stand er wieder auf und ging zu Hatoris Zelt.

„Hatori? Bist du noch wach?” fragte der Hund in Flüsterton, doch es kam keine antwort.

„Hatori.” Sagte Shigure schon etwas lauter, doch wieder keine antwort, der Hund seufzte.

„Tori, Thoru hat Nasenbluten.” Meinte Shigure besorgt, fast sofort ging der Zelt Eingang auf und Hatori wollt sich gerade mit seiner Arzttasche auf dem weg machen.

„Wusst ichs doch.” Sagte der Hund knapp und versperrte Hatori, mit seinem Arm, den weg.

„Das war ne Falle?” fragte der Somaarzt ernst nach.

„Jep.” war die knappe Antwort.

Hatori wollte gerade wieder den Eingang schließen, als Shigure schnell sagte „Wir müssen reden Tori.”

Der Somaarzt betrachtete kurz seinen Freund bis er seufzte und zur Seite rutschte. „Komm rein sonst erkältest du dich noch.” Meinte er, der Hund lies sich das nicht zweimal sagen und setzte sich rein. Hatori schloss den Eingang wieder und drehte sich zu seinem Freund.

„Also... dann fang an.” Sagte der Somaarzt hoffnungslos.

„Ich muss dir was sagen, bitte unterbrich mich nicht.” Grinste Shigure ihn an, was Hatori zum aufhorchen brachte.

„Also.. was ich dir sagen möchte.. ist.. ich.. naja..” stotterte der Hund leicht, konnte aber ein Lächeln nicht unterdrücken. Er sah seinen Freund kurz an und küsste ihn dann. Hatori war so überrascht, dass er den Kuss nicht erwidern konnte. Als Shigure von ihm wieder abließ, öffnete er den Mund und schloss ihn wieder. „Na? Hab ich die genauen Worte von dir benutzt oder hat da noch was gefehlt?” fragte der Hund lächelnd.

„Nein... da hat ein ‚was‘ gefehlt und ich hab mehr gestottert.... aber meinst du die Worte auch so wie ich sie gemeint habe?” fragte Hatori mit etwas Hoffnung in der stimme.

„Ja, sonst hät ich sie wohl kaum gesagt.” Meinte Shigure leise.

„Bei dir weiß man nie.” Erklärte der Somaarzt lächelnd.

„Soll ich dich zum Beweis noch mal küssen?” fragte der Hund grinsend, er wartete keine antwort ab, sondern küsste Hatori gleich, nachdem er den Satz gesagt hatte, der diesmal auch erwiderte.

„Bist du jetzt überzeugt?” fragte Shigure, nachdem sie sich wieder von einander gelöst hatten.

„Noch nicht ganz.” Grinste Hatori und zog ihn wieder zu einem Kuss ran. Shigure drückte Hatori, ohne den Kuss zu unterbrechen, runter zu seinem Schlafplatz und flüsterte gegen seine Lippen „Ich darf doch heute nacht sicher hier schlafen oder?”

„Glaubst du etwa ich lasse dich jetzt noch los?“ fragte der Somaarzt, der schon ungemerkt Shigure umarmt hatte.

„Nee das glaub ich nicht, aber ich wäre eh nicht gegangen.“ Erklärte der Hund lachend und legte sich neben Hatori. „Und wenn ich dich rausgeschmissen hätte?“ fragte der Somaarzt. „Das hättest du eh nicht geschafft und wenn hät ich dich so lange genervt, bis du mich wieder reingelassen hättest.“ Grinste Shigure ihn an. Hatori Schweigte daraufhin nur und betrachtete Shigure von oben bis unten und wieder zurück.

„Ist dir kalt? Du hast überall Gänsehaut.“ Meinte der Somaarzt, leicht besorgt. „Na dann wärm mich doch.“ Sagte Shigure leicht lachend, gab ihn einen Kuss und kuschelte sich an Hatori.

„Das hab ich mir schon ewig gewünscht, das du so in meinen Armen liegst.“ erklärte Hatori, deckte sie beide mit seiner Decke zu und legte einen Arm um Shigure.

„Träume werden halt noch wahr.“ Murmelte der Hund schläfrig und schloss die Augen. Arm in Arm schliefen die beiden Schwarzhaarigen ein.

Jetzt waren nur noch zwei Teenager auf, die erst in den morgen Stunden Schlaf fanden, weil sie jeweils über den anderen nachdachten.

Das wars auch schon wieder.. ich hoffe es hat euch wieder gefallen ^^
mfg eure Geisterkatze *miau* =^.^=